Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 2 (1855)

Heft: 41

Rubrik: Anzeigen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

terhanblung zu treten und hiefür die Bewilligung des Regierungsrathes einzuholen. Es ist dies freilich nicht das Ziel, das die Freunde
des Seminars und einer razionellen Volksbildung im Auge hatten,
wol aber das rükwärtsliegende, das man schon lange erbliken konnte,
wenn man, anstatt nach vornen, nach hinten schauen wollte.
Die Wünsche der zürcherischen Lehrer, die von Gesezes wegen zur
Begutachtung von Schulbüchern und dergleichen Dinge gehört werden
müssen, haben in der wichtigern Frage der Besezung der Stelle des
Seminardirektors keine Beachtung gefunden. Hr. Präsident Escher
wirkte umsonst mit aller Entschiedenheit und Beredsamkeit gegen diesen
Beschluß; der Geist des 9. September 1839 lag zu schwer in der
Wagschale. Der zürcherische Erziehungsrath hat sich des zweiselhaften
Ruhmes treuer Gesinnungsgenossenschaft mit der Bernerregierung von
1850 würdig gemacht.

Der verantwortliche Redaktor und Berleger: 3. 3. Wogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Beim Beginn der Winterschulen empfiehlt die Buch = und Schreibmaterialien = Handlung von J. J. Christen in Thun den HH. Lehrern und Schulvorstehern ihr wohl affortirtes Lager von

allen nöthigen Schulbuchern und Schreibmaterialien. Die Preise sind so billig gestellt, daß sie in Wahrheit nirgends so zu finden sind:

60 Bogen Schulpapier, schon weiß und fest, zu nur 65 Cts.

25 Rielfedern zu 30 Cts.

Stahlfedern in verschiedenen guten Sorten für jede Hand, per Duzend zu 20 und 25 Cts.

12 Bleistifte zu 30 Cts.

per Duzend zu 1 Fr. und 1 Fr. 50 Cts.

12 Schulhefte mit gemalten Umschlägen zu 65 Cte.

dito mit ftarferem Papier zu 1 Fr.

Schriftumschläge billigste Sorte, 24 Bogen zu 70 Cts. und feinere zu Fr. 1.

Linirtes Schulpapier, per Buch zu 35 und 40 Cts. Gutes Zeichnungspapier, große Foliobogen, per Bogen 7 Cts.

per Buch Fr. 1. Schreibe und Zeichnnngsvorlagen in verschiedener Aus-

wahl, zu eben so billigen Preisen, u. s. w.

Wuster, um sich von der Brauchbarkeit zu überzengen, unentgeldlich zugesandt.

Borsammlung der Kreissynode Marberg, den 14. Oktober nächsthin, Nachmittags 1 Uhr im Schulhause zu Seedorf. Der Präsident: zu Seedorf.

Bärtschi, Lehrer.

[2] In ber Buchdruferei W y f in Thun und Bern, Gerechtigfeite= gaffe Rr. 91, hat soeben die Breffe verlaffen und ift tort, so wie in der Buchhhandlung 3. 3. Chriften in Thun, beim Berfaffer felbst auf Bestellung bin und bei E. Egger, Bafer in Marwangen au haben:

Geometrie

für gehobenere Bolfeschulen, Seminarien, niedere Bewerbe, und Sand. werferschulen, mit girfa 1000 llebungsaufgaben und mit 200 in den Tert eingedruften Riguren. 216 Leitfaden beim Unterricht und gur Selbstbelehrung mit besonderer Rufficht aufs praftische Leben

bearbeitet von

J. Egger. Seminarlehrer von Münchenbuchsee. Seminarlehrer von Münchenbuchsee. 14 Bogen, elegant brochirt. Preis: 3 Franken.

Schulausschreibungen.

1. Aeschi bei Frutigen, Unterschule mit 120 (!!) Kindern. Pflichten: die gesezlichen. Besoldung: in Baar Fr. 179. 71, wozu Wohnung mit Gareten und Hofstatt um Fr. 29, sammt Holz um Fr. 17. 39; Summa Fr. 226. 10 (täglich nicht volle 62 Rappen!). Prüfung am 19. Oktober, Nachmittags 1

2. Bern Neuengasse, Unterschule mit? Kindern. Pflichten: die gesezlichen und üblichen. Besoldung: Fr. 550, eventuell Fr. 600.

3. Bern Postgasse, 2 Unterlehrerstellen, wovon eine auch durch eine Lehrerin besorgt werden kann) mit? Kindern. Pflichten: nach Gesez und Uebung. Besoldung: für sede Fr. 550. Einsendung von Patent und Zeugnissen bis zum 16. dieß an die Stadtkanzlei Bern. Prüfung für 2 und 3
am 18. Ottober, Morgens 8 Uhr im Schulhause an der Postgasse.

4. Hösen bei Amsoldingen, Unterschule mit 50 Kindern. Pflichten: die
gesezlichen. Besoldung: in Baar Fr. 87, wozu Wohnung, Garten und Pflanzland um zusammen Fr. 58: Summa Fr. 145 (nicht wolle 40 Pfn. täglich!)

land um zusammen Fr. 58; Summa Fr. 145 (nicht volle 40 Rp. täglich!!). Prüfung am 16. dieß, Morgens 9 Uhr daselbst (auch für Lehrerinen).

5. Homberg (Enzenbühl) bei Steffisburg mit 70 Kindern. Pflichten: nebst den gesezlichen die üblichen Kirchendienste sammt "Heize und Wüsche". Besoldung: in Baar Fr. 145, wozu Wohnung um Fr. 35; Summa Fr. 180 (täglich bei 49 Rp.!!!).

6. Homberg (Wittempl) bei Steffisburg mit zirka 70 Rindern. Pflich =

ten und Besoldung wie zu Enzenbühl. Prüfung für beide Schulen (5 u. 6) am 17. dieß, Morgens 9 Uhr zu Enzenbühl.

7. Herzogenbuchsee, Elementarklasse mit 60 Kindern. Pflichten: nach Gesez. Besoldung: Fr. 250 (nicht volle 69 Rappen täglich!!). Prüsfung (ausschließlich für Lehrerinen) am 17. dieß, Nachm. 1 Uhr daselbst.

8. Obersund Niederönz, die Elementarklasse mit 70 Kindern. Pflichsten: die gesezlichen. Besoldung: in Baar Fr. 178. 58, wozu ein Zimmer

als Wohnnng um Fr. 21. 42; Summa Fr. 200 (nicht volle 55 Rp. täglich!!). Prüfung am 15. dieß, Nachmittags 1 Uhr daselbst.

9. Oschwand bei Herzogenbuchsee, Unterschule mit 80 Kindern. Pflich:

ten: die gesezlichen. Besoldung: Fr. 218 in Baar (nicht volle 60 Rappen täglich). Prüfung am 16. dieß, Nachmittags 1 Uhr bafelbft.

10. Außerschwand bei Adelboden, mit 120 (!!!) Kindern. Pflichten: die gesezlichen. Besoldung: Fr. 100 (nicht volle 28 Rappen täglich!!!).

Prüfung am 26. dieß, Morgens 10 Uhr zu Innerschwand. 11. Ringoldswyl bei Hilterfingen, mit 50 Kindern. Pflichten: nebst den gesezlichen die üblichen Kirchendienste sammt "Beize und Wusche". Befoldung: in Baar Fr. 145, wozu Wohnung mit Garten um Fr. 23. 20; Summa Fr. 168. 20 (nicht volle 47 Rappen täglich!!).

12. Teuffenthal bei Hilterfingen, mit 60 Rindern. Pflichten und Besoldung wie zu Ringoldswyl. Prüfung für beide Schulen (11 und 12) am 15. dieß, Morgens 9 Uhr zu Hilterfingen.

13. Reuft bei Sigriswol, mit ? Rindern. Pflichten: nach Gefeg und Nebung. Besoldung: in Baar Fr. 144. 93 (nicht volle 40 Rappen täglich!!). Prüfung am 17. dieß, Morgens 10 Uhr zu Sigriswyl.

14. Wißachengraben bei Eriswyl, die 2. Dbertlaffe mit 100 Rindern. Pflichten: nach Gesez und Uebung ("Heize und Wüsche"). Besoldung: in Baar Fr. 215 (nicht volle 59 Rappen täglich!!) Prüfung am 15. dieß, Nachmittags 1 Uhr daselbst.

15. Seftigen, Oberschule mit 76 Rindern. Pflichten: nach Gesez und

Uebung. Besoldung: Fr. 260 in Baar (täglich 71 Rappen).
16. Seftigen, Unterschule mit 79 Kindern. Pflichten: nach Geses und Uebung. Besoldung: Fr. 180 in Baar (täglich nicht volle 50 Rpp.!!).

Prüfung für beide Klassen am 15. dieß, Morgens 8 Uhr daselbst.
17. Schüpbach bei Signau, Unterschule mit 110 Kindern. Pflichten: Die gesezlichen. Besoldung: Fr. 166. 67 (nicht volle 46 Nappen täglich!!).

Brufung am 24. dieß, Morgens 9 Uhr zu Gignau.

18. Madiswyl, a. Clementarklasse mit 70 Kindern, für eine Lehrerin. Besoldung: Fr. 240 (nicht volle 66 Rappen täglich!). b. II. Schulklasse mit 70 Kindern. Besoldung: gleich der Elementarklasse.

in Baar Fr. 305, wozu

Solz und Wohnung um 95 Fr., Summa Fr. 400.

d. Oberschule mit 70 Kindern. Besoldung: in Baar Fr. 505, sammt Wohnung und Holz um Fr. 95; Summa Fr. 600. Die Pflichten für sämmten Fr. 600. liche Schulflaffen find im Spezialreglement bezeichnet. Brufung am 17. dieß, Wlorgens 9 Uhr daselbst.

19. Kallnach, Mittelschule mit ? Rindern. Pflichten: nach Gesez und Uebung (auch "Heize und Wüsche"). Besoldung: in Baar Fr. 200, wozu Wohnung und Garten um Fr. 40 und vier Jucharten Moosland um Fr. 60; Summa Fr. 300. Prüfung am 17. dieß, Morgens 9 Uhr daselbst.

Für das Schulblatt verspätet sind ausgeschrieben:

20. Oberdießbach, Mittelschnle. Besoldung: Summa Fr. 260. 87. Prüfung am 8. dieß.

21. Rütschelen bei Lozwyl, Unterschule. Befoldung: Summa Fr.

254. 71. Prüfung am 10. dieß. 22. Trub, Dorfschule. Bejol. Summa Fr. 217. Prüf. am 11. dieß.

23. Brandosch b. Trub " " 145. "

24. Twärren b. """" 145. """" 25. Spital bei """"" 1217. 39. "" 26. Gassen bei Walterswyl, Unterschule. Besoldung: Sum. Fr. 200. Prüfung am 9. dieß.